

Branchen | Thailand | Landwirtschaft

## Lokale Zulieferer und Wettbewerb

**Die lokale Agrarzulieferindustrie stellt sich breit auf. Der Wettbewerb ist intensiv. Hochwertige Agrarchemikalien und Landmaschinen werden importiert.**

22.02.2021

Von **Thomas Hundt** | Bangkok

### Die mechanisierte Landwirtschaft benötigt viele Traktoren

Die Marktforschungsfirma Ken Research prognostiziert, dass der thailändische Markt für Landmaschinen von 2019 bis 2025 von 1,7 Milliarden auf 1,9 Milliarden US\$ zulegen werde. Die Importe beliefen sich 2019 auf 1,2 Milliarden US\$. Japan lieferte rund 30 Prozent und China 24 Prozent der ausländischen Landmaschinen.

Kleine und mittelgroße Traktoren und Erntemaschinen werden intensiv und auch gemeinsam genutzt. Der Absatz ist 2020 wegen der Wirtschaftskrise allerdings gefallen. Produktion und Exporte gaben ebenfalls leicht nach. Die Hersteller exportierten 2019 noch Landmaschinen im Wert von 1,1 Milliarden US\$.

Der Wettbewerb unter lokalen Produzenten wie SIAM KUBOTA, Kaset Phattana, Yanmar S.P., Talaythong Factory, Tamco und den Vertriebsniederlassungen internationaler Anbieter wie John Deere, Iseki und New Holland ist sehr intensiv. Auch der deutsche Landmaschinenkonzern Class gründete 2012 ein Vertriebszentrum in Bangkok, das für Thailand und ganz Südostasien zuständig ist.

### Starke Konkurrenz bei Agrarchemikalien

Der Gesamtmarkt an Düngemitteln liegt bei ungefähr 5 Millionen Tonnen jährlich, die überwiegend auf Reisfeldern ausgebracht werden. Thailand importiert Einnährstoffdünger (Stickstoff, Phosphor und Kalium), die lokal gemischt werden. Händler führen auch fertige Mehrnährstoffdünger ein. Die gesamten Düngemittelleinfuhren beliefen sich 2019 auf 1,6 Milliarden US\$.

Die Aktiengesellschaft Thai Central Chemical bezeichnet sich als größter Hersteller und Distributor von Dünger. Das Department of Internal Trade des Handelsministeriums legt für bestimmte Düngemittel Preisobergrenzen fest. Bio dünger werden wegen des Trends zum Biolandbau beliebter.

Händler importierten 2019 rund 131.000 Tonnen an Pestiziden im Wert von circa 680 Millionen US\$. Besonders hoch ist der Gebrauch bei hochwertigen Kulturpflanzen wie Gemüse und Obst.

Die internationalen Hersteller von Agrarchemikalien wie Adama aus Israel, UPL aus Indien, Dupont aus den USA, Yara aus Norwegen, Syngenta aus der Schweiz sowie BASF und Bayer haben lokale Niederlassungen gegründet, die Verkauf und Schulungen übernehmen.

Auch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unterstützt Landwirte, die Pestizide verantwortungsbewusster einsetzen wollen und schulen über alternative, biologische Pflanzenschutzmittel. Die GIZ und ihre Partner beraten auch Reisbauern und Palmöl produzierende Kleinbauern, die sich nach einem international anerkannten Standard zertifizieren möchten.

Das Saatgut wird hauptsächlich lokal produziert und entwickelt. Das Land führte 2019 lediglich 5.673 Tonnen im Wert von 28 Millionen US\$ ein.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Die üppige Agrarwirtschaft wird smart und nachhaltig](#)

### Mehr zu:

Thailand  
Land- und Forstwirtschaft, übergreifend  
Branchen

### Kontakt

Beate Voell

Branchenexpertin

 +49 228 24 993 388

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.